

Region Ostschweiz

Neustart für die Syna-Region Wil

Die Sektionen Wil-Uzwil und Hinterthurgau stimmten an der Hauptversammlung (HV), am 1. April in den Restaurants Freihof und El Burro in Wil abgehalten, einer Fusion zu.

Vor einem Jahr informierten die Verantwortlichen der beiden Sektionen an ihren HV über die beabsichtigte Fusion. Die Sektion Hinterthurgau konnte seit längerer Zeit Vorstandsvakanzen nicht mehr besetzen. Interimsweise übernahm Regionalsekretärin Margrith Künzi die Leitung. Es folgten intensive Gespräche mit der Sektion Wil-Uzwil, die in einer Absichtserklärung der Vorbereitung einer Fusion zustimmte. Diese zählt 266 Mitglieder, Hinterthurgau weist einen Bestand von 144 Personen aus.

Der Regionalverantwortliche Danilo Ronzani leitete anstelle des erkrankten Präsidenten Ronny Brunschwiler die HV der Sektion Wil-Uzwil. Er kritisierte die Rechtsausrichtung der Politik, die damit den sozialen Frieden gefährde. Die Gewerkschaften müssten selbstbewusster auftreten und gemeinsam mit den Sozi-



Die anwesenden Jubilare (von links): Ernst Abbt, Charles Brunner, Konrad Fuchs, Arthur Vetterli und Paul Isenring. Bild: Ernst Inauen

alpartnern nach einvernehmlichen Lösungen suchen.

Präsidentin ad interim

Nachdem auch die Sektion Wil-Uzwil der Fusion zugestimmt hatte, war der Weg frei für die Gründung der neuen Sektion Wil. Bei der gemeinsamen Weiterführung der Fusionsversammlung ergriff Othmar Widmer, Präsident der Syna-Region Ostschweiz, das Wort. «Ich bin überzeugt, dass es dem neuen Vorstand gelingt, das Ziel einer Zusammenarbeit zu erreichen. Auf dem Weg dazu helfen euch die Regionalsekretärinnen und -sekretäre», motivierte Widmer. Margrith Künzi stellte die Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Vorstand vor. Mauro Maccagna, Markus Niedermann, Benny Brunschwiler, Nicole Oberholzer, Stefan Weber, Gunter Junge und Erhard Schnyder erhielten das Vertrauen. Interimsweise übernimmt Margrith Künzi das Präsidium.

Langjährige Mitglieder geehrt

Von zwölf Jubilaren waren fünf anwesend. Der ehemalige Präsident Charles Brunner ist seit 25 Jahren Syna-Mitglied. Für ihre 50-jährige Treue erhielten Paul

Isenring und Arthur Vetterli (Degersheim) ein Präsent. Ernst Abbt mit 55 und Konrad Fuchs mit 60 Mitgliedsjahren durften ebenfalls feiern.

Ernst Inauen, Sektionsmitglied,
e.inauen@bluewin.ch

Tag der offenen Tür im Büro Frauenfeld

Wir rollen für euch den roten Teppich aus! Die Sektion Frauenfeld lädt alle Mitglieder, Freunde, Interessierten und Mitstreiter zu einem gemütlichen Tag ein. Alle sind willkommen; auch für die Kinder wird etwas organisiert. Reserviert euch den 18. Juni und streicht ihn Syna-blau an. Alles Weitere in der nächsten Ausgabe des Syna Magazins oder in der Einladung.

margrith.kuenzi@syna.ch
Regionalsekretärin

IMPRESSUM OST

Redaktion/Koordination

Bruno Fuchsli,
bfoxli@bluewin.ch

Regionalredaktion

Oberer Zürichsee:

Melina Mallat,
melina.mallat@syna.ch

Ostschweiz:

Cornelia Bickert,
cornelia.bickert@syna.ch

Zürich/Schaffhausen:

Micaela Marques,
micaela.marques@syna.ch

Ausgabe 5/16:

Redaktionsschluss: 23. Mai 2016
Erscheinungsdatum: 10. Juni 2016

Sektion Kreuzlingen

Rentenalter 60 für Bauarbeiter gesichert

An der Jahresversammlung der Sektion Kreuzlingen, am 18. März im Restaurant Besmer in Kreuzlingen durchgeführt, wurde der Gesamtvorstand bestätigt.

Sektionspräsidentin Ramona Zülle durfte an der 85. Jahresversammlung zahlreiche Mitglieder, Gäste und speziell den früheren Zentralsekretär Werner Rindlisbacher begrüßen. In ihrem Jahresbericht ging die Vorsitzende auf verschiedene Vertragsabschlüsse im Gewerbe, in der Industrie und im Dienstleistungssektor ein. Speziell erwähnte Zülle die Auseinandersetzung im Bauhauptgewerbe. Noch zu Jahresbeginn weigerten sich die Baumeister, über einen neuen Landesmantelvertrag (LMV) zu verhandeln, und

stellten das Rentenalter 60 für Bauarbeiter in Frage. Erst kurz vor Jahresende kam es – nicht zuletzt auch durch die Diplomatie und gutes Verhandlungsgeschick der Syna-Mitarbeitenden – zur Einigung. Die Leistungen für die Bauleute der Stiftung FAR bleiben unverändert erhalten. Der LMV wurde für drei Jahre neu abgeschlossen.

20 Tage Vaterschaftsurlaub

Nur wenige Unternehmen gewähren freiwillig oder aufgrund einer Gesamtarbeitsvertragsvereinbarung einen Vaterschaftsurlaub zwischen fünf und zehn Tagen. Dies genügt aber nicht, findet Regionalsekretär Luis Barros. Ein Urlaub von mindestens 20 Tagen nach der Geburt eines Kindes ist für Eltern enorm wichtig und hilft den Familien, sich in ihre neue Aufgabe einzuleben. Barros rief die Mitglieder

auf, sich aktiv an den Sammelaktionen zu beteiligen.

Langjährige Mitgliedschaften

Eine spezielle Ehrung erfuhren mein Zwillingbruder Helmut und ich. Ich bin teilszeitlich noch als Branchenleiter für das Bauhauptgewerbe bei Syna tätig und amte in meinem zweiten Job als Stadtrat Departement Bau in Kreuzlingen. Ich arbeite schon seit 35 Jahren für den Berufsverband als Sekretär. Mein Zwillingbruder und ich durften gleichzeitig auch 40 Jahre Mitgliedschaft feiern. Aktuar Carmine Gallo wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Bei den Wahlen wurde der Gesamtvorstand ohne Gegenvoten bestätigt.

Ernst Zülle, Vorstandsmitglied und Zentralsekretär, ernst.zuelle@syna.ch

Sektion Frauenfeld

Finanziell auf soliden Füßen

Die Hauptversammlung (HV) der Sektion Frauenfeld fand mit der Ehrung von Florian Flisch (seit 50 Jahren Gewerkschaftsmitglied) einen Höhepunkt.

Pünktlich um 19 Uhr begrüßte der Präsident am Abend des 5. Februar die Teil-

nehmenden an der diesjährigen HV im Alterszentrum Park in Frauenfeld. Frisch gestärkt begann nach dem Abendessen kurz vor 20 Uhr der statutarische Teil. Nach der Wahl der Stimmezähler und der Abnahme des letztjährigen Protokolls folgte der Bericht des Präsidenten. In diesem wurde vor allem hinterfragt, ob jedes Mitglied seinen Beitrag für Syna im letzten Jahr geleistet habe, zum Beispiel in

Form einer Neumitglied-Werbung etc. Die Abnahme des Kassen- und Revisorenberichts war eine kurze Sache, da die Sektion finanziell auf soliden Füßen steht.

Vorstand wurde bestätigt

Der neue Aktuar Heiri Widmer, der bereits im gesamten letzten Jahr die Protokolle verfasste, wurde einstimmig gewählt. Dem bestehenden Vorstand wurde anschliessend ohne Kontra die Bestätigung erteilt. Nach der Ehrung des Jubilars Florian Flisch – seit 50 Jahren Gewerkschaftsmitglied – konnten die Anwesenden durch Margrith Künzi (Regionalsekretärin Frauenfeld) umfassend die neuesten Entwicklungen bei Syna erfahren.

Nach dem ordentlichen Teil des Abends widmeten sich alle dem gemütlichen Teil; auch dieser war und ist für eine gut funktionierende Sektion wichtig. Mit dem Dessert, einigen Bingo-Runden und spannenden Gesprächen wurde die HV 2016 beendet.



Der Jubilar Florian Flisch (Mitte) bei der Geschenkübergabe, flankiert von Sektionspräsident Patrick Jud und Regionalsekretärin Margrith Künzi.
Bild: Urs Siegenthaler

Patrick Jud, Sektionspräsident, mac4pat@bluewin.ch

Region Oberer Zürichsee

Präsident Kerst besuchte die DV

Höhepunkt der Delegiertenversammlung (DV) der Syna-Region Oberer Zürichsee (ROZ) war ein Referat des aktuellen Syna-Präsidenten Arno Kerst.

Am 9. April trafen sich knapp 50 Sektionsdelegierte im Kirchgemeindehaus Jona zur traditionellen Jahresversammlung. Die knapp drei Stunden dauernde Sitzung beinhaltete sowohl Rück- wie Ausblicke. Im Verbund der ROZ sind mit Schwyz, Glarus, Zürich und St. Gallen gleich vier Kantone vertreten.

ROZ-Präsident Otto Mächler (Siebten) konnte mit Genugtuung feststellen, dass die eingangs gewählten Stimmzähler keine Arbeit zu verrichten hatten. Allen zur Wahl stehenden Geschäften erteilten die Anwesenden ohne Kontra ihre Zustimmung. So zum Beispiel die Wiederwahl des Vizepräsidenten Karl Oberholzer (Altendorf) und des Kassiers Marco Faccin (Bilten). Mächler verwies auf die in allen

Sektionen älteren Jubilare, die der Gewerkschaft und deren Engagement jahrzehntelang treu blieben.

Einsatz für den Vaterschaftsurlaub

Das die Sitzung abschliessende Referat des aktuellen Syna-Präsidenten Arno Kerst fand aufmerksame Zuhörer. Zu den Themen «Die Würde der Arbeitnehmenden im Gegenwind» und «Arbeit und Freizeit ins Gleichgewicht bringen» erläuterte der Syna-Primus seine Gedanken. «Die Frankenstärke beziehungsweise der Mindestkurs zogen viele teils asoziale Reaktionen seitens der Arbeitgeber nach sich. Viele halten sich nicht an Abmachungen. Mehr denn je ist eine funktionierende Sozialpartnerschaft ein Muss», stellte Kerst fest.

Die Initiative Vaterschaftsurlaub Travail.Suisse wird von Syna unterstützt. In der Praxis würde über den Erwerbersatz entschädigt. Der Initiativtext sieht vier Wochen Urlaub vor. Der Betrag würde paritätisch entrichtet; er beträgt ganze 0,1 Lohnprozente. Der Urlaub würde im ersten



ROZ-Präsident Otto Mächler (links) überreicht Arno Kerst ein Präsent. Bild: Bruno Füchslin

Jahr nach der Geburt konkret (individuelle Abmachungen zwischen Firma und Vater/Familie).

Für die Abstimmung über ein bedingungsloses Grundeinkommen im Juni erteilt Syna Stimmfreigabe.

Bruno Füchslin, Redakteur Region Ost, bfoxli@bluewin.ch

Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE)

Was wäre, wenn ...?

Ob die Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen» eine Chance hat, weiss niemand. Sich über das Thema Gedanken zu machen, lohnt sich für Gewerkschaftsmitglieder trotzdem.

Am 5. Juni stimmen wir über das BGE ab. Der Syna-Zentralvorstand hat Stimmfreigabe beschlossen – die Diskussion soll aber dennoch geführt werden. Die Frage, was man den ganzen Tag tun würde, wenn man sich ums Geld keine Sorgen machen müsste, bringt uns nämlich dem näher, was jeder von uns unter guter Arbeit versteht. Deshalb haben wir unsere Mitglieder gefragt: Was und wie würdest du arbeiten, wenn für dein Einkommen gesorgt wäre?

«Genau gleich als Bauspengler. Das mache ich seit 40 Jahren, und ich würde es wieder so machen.»

Ben, 60, Bauspengler

«Das Gleiche, aber nur noch an drei Tagen pro Woche. Ich hätte gern mehr Zeit für Erholung und Familie, für Weiterbildungen – einfach mehr Lebensqualität.»

Francesco, 51, Regionalsekretär

«Ich würde weniger arbeiten und dafür vieles selber machen; Brot backen, Kleider nähen, einen Garten mit Gemüse haben.»

Susann, 34, Kleinkinderzieherin

«Ich würde in einem Theater arbeiten wollen. Und selber Theater spielen.»

Donat, 23, Content Manager

«Dasselbe, aber nur noch zu 50 Prozent! So hätte ich mehr Zeit für meine Familie, meine



Das Unternehmen Mitte GmbH produziert die Cola der Generation BGE. Bild: Hans-Jörg Walter

Tiere und meine Hobbies.»

Monica, 37, Dolmetscherin

Melina Mallat, Regionalverantwortliche ROZ, melina.mallat@syna.ch

Region Zürich/Schaffhausen

Punkten bei den Lernenden

Regionalsekretär Dani Zoricic besuchte während zweier Wochen zwölf Berufsschulklassen und zeigte eine Präsentation über das Arbeitsgesetz.

Das Referat, das durch eine Kontaktanfrage an das Rektorat der Berufsschule Bülach zustande kam, vermochte sowohl Lehrer als auch Schüler zu begeistern. Alle schwärmten vom spannenden Vortrag, und Dani konnte Mitgliederaufnahmen im zweistelligen Bereich verzeichnen.

Vertrauen aufbauen

Gemäss Dani ist diese Werbemethode besonders effektiv, weil man genügend Zeit hat, um mit den Lernenden ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Während einer Doppellektion geht er jeweils auf die Entstehung des Arbeitsgesetzes und der Gewerkschaften ein, stellt Syna vor und nimmt sich für Fragen genügend Zeit.

Danis wichtigster Rat für junge Berufseinsteiger ist, dass man die eigenen Arbeitsbedingungen genau unter die Lupe nehmen soll, statt dem Arbeitgeber blind zu vertrauen. Sobald man merkt, dass etwas nicht stimmt, darf man sich auch als Lernender entsprechend wehren.

Langfristig Mitglieder generieren

Viele Lernende wussten zwar schon, was eine Gewerkschaft ist, hatten aber noch nicht von Syna gehört. Dani ist es wichtig, den Bekanntheitsgrad von Syna zu erhöhen und zu zeigen, dass wir eine andere Vorgehensweise als manch grössere Gewerkschaft haben. Dies würde auch helfen, bei Rektoraten von anderen Schulen eine Zusage für Präsentationen zu erhalten.

Das Ziel ist, so viele junge Arbeitnehmende wie möglich von unserer Arbeit zu überzeugen und somit loyale, langfristige Mitglieder zu generieren. Dani Zoricic hat auf jeden Fall schon einen Schritt in die richtige Richtung gemacht und sich an der



Dani Zoricics Präsentation begeisterte an der Berufsschule Bülach. Bild: Micaela Marques

Berufsschule Bülach die Einladung fürs nächste Jahr gesichert.

**micaela.marques@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin**

Gedanken

Perverse Waffenverkäufe

Es flattert ein Einzahlungsschein in den Briefkasten, mit der Bitte um eine Spende. Wie halten Sies damit? Nervig? Schon wieder (ich hab doch erst ...)?

Das Rote Kreuz braucht Spenden, World Vision, Pro Senectute, Pro Juventute, die Pfadibewegung, Ärzte ohne Grenzen. In die Papiersammlung damit – oder doch etwas überweisen? Vielfach entscheidet die unberechenbare Tagesstimmung.

Die Bitte um Hilfe im kriegerserschütterten Syrien. Unterstützung für den Libanon, der wegen der Flüchtlinge fast erstickt. Nein, die Frage ist nicht, ob das Geld korrekt den Bedürftigen zugutekommt. Vielmehr öffnet sich die Perversion: Staaten und Firmen verkaufen offenbar guten Gewissens ihre Waffen – diese natürlich

meist mit «defensivem Charakter». Diese Bezeichnung ist die oberflächliche Legitimation, die primär zur Beruhigung beitragen soll. Hauptsache, die Kohle fliesst.

Private sollen es richten

Gewiss: Es wäre (zu) naiv zu glauben, dass ein selbst auferlegtes Embargo aller Ausfuhren irgendwo zur Eindämmung von kriegerischen Handlungen führte. Für Nicht-Lieferanten springen noch so gerne andere ein. Das Argument der verlorengehenden Arbeitsplätze scheint ebenso stichhaltig.

Und drum merkt man sich: Rüstungsfirmen und Staaten verdienen sich dumm und dämlich, und Private dürfen mit ihren Spenden den körperlichen und seelischen Schaden lindern. Wären in Sachen Perversion noch Fragen?

**Bruno Fuchsli, Redakteur Region Ost,
bfoxli@bluewin.ch**

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Ostschweiz

Sektion Rheintal

Bowlingabend
Freitag, 27. Mai / B-C-R Widnau,
Esenstrasse 139, Widnau
Anmeldung bis 19. Mai an André
Buschor, Feldhofstrasse 16, Oberriet
von 12.30 bis 13 Uhr 071 777 15 65,
a.buschi@bluewin.ch

Regionalsekretariat Frauenfeld

Tag der offenen Tür
Samstag, 18. Juni
Schaffhauserstrasse 6
052 721 25 95, frauenfeld@syna.ch

Region Oberer Zürichsee

Regionalsekretariat Rapperswil

Info-Apéro Arbeitsrecht, Elternschaft
Dienstag, 17. Mai, 16 bis 19 Uhr
«Neuhof», Jona
Anmeldung bis Freitag, 13. Mai,
055 221 80 90, rapperswil@syna.ch

Besuch im Dinosauriermuseum Aathal

Samstag, 21. Mai
Besammlung beim Eingang um 13.45 Uhr